

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **12 (1932-1933)**

Heft 12

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

über nicht verhehlen, daß es bei uns, selbst in der Presse, Leute gibt, die ihrer Freude über das Geschehen in Deutschland Ausdruck verleihen.“

Natürlich, wäre auch schade, wenn der Klassenkampf aufhörte. Von was und für was sollten dann die politischen Parteien noch leben? D.

Das Brett vor dem Kopf.

Ein freisinniger Journalist zieht Parallelen: „Wenn oben gesagt wurde, es gebe in der Schweiz nichts Hitler-ähnliches, so muß dazu ein Vorbehalt gemacht werden. Es existiert in der Schweiz eine große Partei, deren politisch-dialektische Methoden eine frappante Ähnlichkeit aufweisen. Die nationalsozialistischen Wahlredner treten durchweg als Ankläger auf gegen die, die Deutschland die letzten 14 Jahre regiert haben. . . Auf die nämliche „Mystik der Sündenböcke“ haben die schweizerischen Sozialdemokraten ihre politische Taktik aufgebaut.“

Also der nationalen Erneuerungs-

bewegung des Nationalsozialismus in Deutschland entspricht nach freisinnigem Urteil die internationale Auflösungs- bewegung des Marxismus in der Schweiz — weil nämlich beide ihre politische Taktik auf die „Mystik der Sündenböcke“ aufbauen. So urteilt, wem Politik nur noch Taktik und kein Inhalt mehr ist! D.

Die erwachende Schweiz.

„Wir können nur, wie auch auf anderen Gebieten, feststellen, daß sich die Eidgenossenschaft in einem Zustand der Neuorientierung befindet, der allerdings in auffälligem Gegensatz zu der bequem und alle politischen Probleme vereinfachenden Saturiertheit, die noch vor zwei Jahren dem Schweizer Land und Volk ihren Stempel aufdrückte.“

Aus einem Artikel „Schweizer Sorgen“ der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“, der sich mit den Auseinandersetzungen der „Monatshefte“ mit der „Neuen Zürcher Zeitung“ und deren Antwort darauf befaßt. D.

Besprochene Bücher.

Denary, Albert: Das deutsche Heer; Etthofen, Berlin.

Burte, Hermann: Ursula; Haessel, Leipzig.

Gallati, Frieda: Die Eidgenossenschaft und der Kaiserhof; Leemann, Zürich.

Saud: Völkisches Erwachen und Evangelium; Müller, München.

Seinsheimer, Wolff, Aden und Merk: Die Zivilgesetze der Gegenwart; Bensheimer, Mannheim.

Sulzer, G. H.: Die Wehrverfassung der Schweiz; Röske, Leipzig.

Thommen, Rudolf: Urkunden zur Schweizer Geschichte aus österreichischen Archiven; Birkhäuser, Basel.

Wagner, H. G.: Essai sur l'Universalité Economique Othmar Spann; Alcan, Paris.

Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Hans Dehler. Schriftleitung, Verlag und Versand: Zürich 2, Stöckerstr. 64. Druck: A.-G. Gebr. Leemann & Co., Stöckerstr. 64, Zürich 2. — Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist unter Quellenangabe gestattet. — Übersetzungsrechte vorbehalten.